

"Gescher aus Kindersicht" mit Vernissage bei Bäing am 22.6.2023

Gescher, 10.8.2023

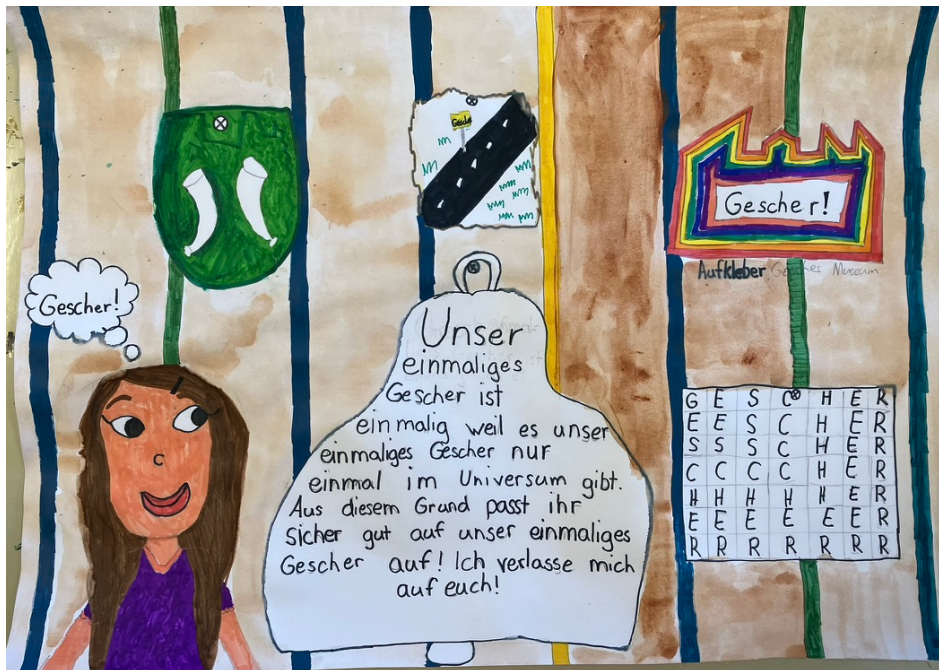
Aus Kindersicht mal Gescher sehen! ☺

Fleißig stapften wir durch die Stadt und hielten alles, was zu betrachten ist, fest. Eine Klemmpappe, ein Heft, einen Bleistift und ein Radiergummi – das war unsere Ausrüstung. Fünf Minuten gehen wir und halten dann an. Jeder schaut sich etwas an, was ihn oder sie interessiert und dann wird fünf Minuten gezeichnet. Schnell ging die Zeit um und im nachhinein wurden viele Skizzen zusammengenommen und zu einer größeren Zeichnung entwickelt. Immer wieder wurde das Bild mit seinem Thema überarbeitet und ergänzt, um dann in das finale, große Bild übertragen zu werden.

So sehen die Kinder Gescher! ☺



„Die Glocken passen so gut zu der Glockenstadt Gescher.“
Künstlerin: Lara K. (2. Klasse)



„Ich wollte über Gescher etwas erzählen.“
Künstlerin: Vivian G. (4. Klasse)



„Ich finde das Rathaus ist groß und modern.“
Künstlerin: Sophie W. (3. Klasse)



„Der Bauernhof hat sehr viel Platz.“
Künstler: Dimitrij L. (3. Klasse)



„Ich mag die Farben der Marienkirche.“
Künstlerin: Asuka R. (4. Klasse)



„Gescher ist eine Stadt, mit vielen Tieren in der Stadt und draußen.“
Künstler: Henning T. (4. Klasse)



„Ich mag die Kirche, weil da viele Leute sind und viel Platz ist.“
Künstler: M. S. (4. Klasse)

... und unten der Zeitungsbericht vom 22.6.2023.

Danke und liebe Grüße,
Amrei Wies

„Montagsmaler“ setzen ihre Entdeckungstour durch Gescher in Bildern um

Eine Stadt aus neuen Blickwinkeln

Von Frank Wittenberg

GESCHER. Einfach mal innehalten. Nicht durch die Straßen hetzen, sondern bewusst stehenbleiben und die Umgebung mit den Augen aufsaugen – was bisweilen völlig neue Blickwinkel bietet. „Vieles wirkt so selbstverständlich“, sagt Amrei Wies. „Dabei lassen sich selbst in der gewohnten Umgebung so viele Dinge entdecken.“ Sie hat es ausprobiert mit ihren „Montagsmalern“, einer kreativen Kindergruppe, die daraus ebenso farbenfrohe wie vielseitige Bilder hat entstehen lassen. Gescher aus Kinderaugen, das Ergebnis ist ab heute in der Eisdiele Bäing zu sehen.

Einfach mal raus, so lautete das Motto. Amrei Wies, die mit verschiedenen Altersgruppen künstlerisch arbeitet und über das Projekt „Kultur und Schule“ auch an der Gesamtschule eine AG in den Jahrgangsstufen fünf und sechs leitet, verließ mit ihren „Montagsmalern“ ihr kleines Atelier in der Innenstadt und unternahm einen Spaziergang. „Einfach mit Bleistift und Heft“, lächelt sie. Fünf Minuten gehen, dann stehenbleiben und fünf Minuten zeichnen, was auf- und einfällt. Dann die nächste Etappe. „Dabei sind völlig unterschiedliche Eindrücke zusammengekom-



Gescher aus Kinderaugen – und mit einem besonderen Blick auf Details: Die „Montagsmaler“ von Künstlerin Amrei Wies (2. von rechts) haben das in farbenfrohen Bildern umgesetzt.

Foto: Florian Schütte

men“, freut sie sich mit Blick auf die Skizzen – mal sind es Autos, teilweise schlicht Gardinen im Fenster, aber auch die markante Marienkirche. Momentaufnahmen in ihrer gesamten Bandbreite.

Was davon würdet ihr aus Gescher zeigen wollen? Diese Frage stand anschließend im Fokus als Ausgangspunkt für die Bilder. Und auch da

kamen völlig unterschiedliche Wahrnehmungen aufs Papier. „Ein Kind hat erst einmal nur ihre Freundin gemalt“, erzählt Amrei Wies. Dann kam die Idee auf, sie vor das für Gescher typische Rathaus zu platzieren. Auf anderen Bildern ist die Bauerschaft zu sehen – als Symbol für viel Natur und Raum im Münsterland. Kirche, Glockenmuseum, umgesetzt

mit dem Blickwinkel der Kinder.

Zu sehen sind diese gerahmten Bilder der „Montagsmaler“ in den nächsten Wochen in der Eisdiele Bäing. Dort ist dann ein Streifzug der anderen Art durch die Stadt möglich, die eigentlich so bekannt ist, aber doch neue Perspektiven bieten kann. „Vielleicht ermuntert das ja, mal mit anderen

Augen durch die Straßen zu gehen“, lächelt Amrei Wies. Und mit einem besonderen Bewusstsein. So lautet auf einem Bild der Appell in einer Glocke, der darauf verweist, dass eben diese Heimatstadt ganz speziell ist, weil es sie nur einmal im Universum gibt: „Passt gut auf unser einmaliges Gescher auf – ich verlasse mich auf Euch!“